

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jchne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, ober deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Inhaber des Eisernen Kreuzes aus dem Feldzuge 1870—71, denen das ihnen zustehende Besizzeugniß bis jetzt nicht ausgehändigt worden ist, weil ihr Aufenthalt nicht hat ermittelt werden können, werden hierdurch aufgefordert, sich, mit Angabe ihres früheren Verhältnisses, in welchem sie das Eiserne Kreuz erworben haben, und ihres gegenwärtigen Wohnorts bei dem betreffenden Landwehr-Bezirks-Kommando unverzüglich mündlich oder schriftlich zu melden.

Berlin, den 10. Januar 1876.

General-Ordens-Kommission.

Bekanntmachung,

die von den geistlichen Grundstücken aufzubringenden Gemeindeanlagen betreffend.

An die Stelle der in § 72 der Landgemeindeordnung vom 7. November 1838 ausgesprochenen gesetzlichen Befreiung der Pfarrlehnsgrundstücke von Gemeindeleistungen ist nach § 27 der revidirten Landgemeindeordnung vom 24. April 1873 die zweifellose Verpflichtung der geistlichen Grundstücke getreten, zu den communialen Bedürfnissen der Ortsgemeinde bei den nach dem Grundbesitze aufzubringenden Anlagen mit beizutragen.

Nach einer Entscheidung des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind dergleichen vom Grundbesitz aufzubringende Gemeindeanlagen nicht von dem Nutznießer des Pfarrlehns, sondern aus den Mitteln des Kirchenvermögens oder subsidiarisch aus der Parochialcasse abzuentrichten. Denn es walte nach kirchenrechtlichen Grundsätzen kein Zweifel darüber ob, daß nicht die Nutznießer, sondern die Kirchengemeinden die auf den geistlichen Grundstücken haftenden oder neuerlich durch Gesetz darauf gelegten Communalanlagen in gleicher Weise, wie die Staatssteuern, insoweit hierzu die Mittel des Kirchenvermögens nicht ausreichen, subsidiarisch zu übertragen haben.

Vorstehende Grundsätze, in deren Gemäßheit einzelne Gemeinden bereits von der Amtshauptmannschaft beschieden worden sind, werden mit dem Bemerken hierdurch zu Kenntniß der Landgemeinden des hiesigen Verwaltungsbezirkes gebracht, daß sich dieselbe wegen der von den Pfarrlehnsgrundstücken zu erhebenden Communalanlagen an den Kirchenvorstand und nicht an den Nutznießer des Pfarrlehns zu halten haben.

Dippoldiswalde, den 15. April 1876.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Boffe.

Freiwillige Versteigerung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll auf Antrag der Erben des verstorbenen Hausbesizers und Bäckers **Herrmann Ludwig Kunze in Dittersbach**, das zu dessen Nachlasse gehörige, am 31. März dieses Jahres gerichtlich auf 1500 Mark gewürderte Wohnhaus mit angebautem Backofen und Gartenplatz Nr. 61 des Brand-Cat., Fol. 56 des Grund- und Hypothekenbuchs für besagten Ort, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen

den 25. April 1876

freiwillig in gedachtem Hausgrundstücke zu Dittersbach versteigert werden.

Alle Diejenigen, welche dieses, bei dem Mangel am Orte, zum Betrieb des Bäckerhandwerks, besonders der Weißbäckerei geeignete Wohnhaus zu erstehen gesonnen sind, haben sich daher an gedachtem Tage, Vormittags vor 12 Uhr, widrigenfalls sie nicht mehr zum Bieten zugelassen, in gedachtem Grundstücke einzufinden und anzumelden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich nach Befinden des Kaufabschlusses zu gewärtigen.

Eine nähere Beschreibung des Grundstücks nebst Abgaben enthält die dem öffentlichen Anschlag im Gasthofe zu Dittersbach angefügte Beilage sub © und wird im Interesse der Kauflustigen noch besonders bemerkt, daß gemäß eingeholter Erklärung des Forderungsberechtigten die auf diesem Grundstück haftende Kapitalforderung von 1125 Mark auf dem Grundstück stehen bleiben kann.

Königliches Gerichtsamt Frauenstein, am 11. April 1876.

Kommarsch.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend, den 22. April 1876, Vormittags 11 Uhr,

- soll
- a) die hier an der Reinholdshainer Straße gelegene **Gartenparzelle**, Nr. 666 des Flurbuchs, an — Acker 265 Quadrat-Ruthen oder — Hektar 48,5 Ar, jedoch ausschließlich des zur Verbreiterung jener Straße erforderlichen Areals,
 - b) die hier auf dem Plan gelegene **Feldparzelle**, Nr. 561 des Flurbuchs, jedoch ausschließlich eines Theiles, welcher zur Anlage einer Baumschule vorbehalten wird,
- unter den im Termin vorher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden. — Pachtlustige werden eingeladen, zur gedachten Zeit an Expeditionsstelle des unterzeichneten Stadtraths sich einzufinden.

Dippoldiswalde, am 18. April 1876.

Der Stadtrath.
Voigt, Bürgermstr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Der hiesige Gärtnereimeister W. Dieze, ein bei seinem hohen Alter noch rühriger Mann, sollte am nächsten 23. d. Mts. (Sonntag) seine goldene Hochzeit feiern. Leider wurde dieser Ehrentag unmöglich durch den, nur 7 Tage vorher erfolgten Tod seiner Ehefrau.

Altenberg. Der wegen Verdacht der Brandstiftung gefänglich eingezogene Löwenwirth Delschlägel ist von dem Herrn Staatsanwalt wiederholt auf den Brandstätten herumgeführt und zum Geständniß aufgefordert worden, jedoch ohne jeden Erfolg. Delschlägel und seine Frau sind in das Gefängniß nach Pirna abgeführt worden.

— Herr Glockengießer Große in Dresden hat zwei Glocken (von 9 und 7 Ctr.) hergeschickt und der Stadt Altenberg ohne jede Entschädigung bis zum erfolgten Wiederaufbau der Kirche überlassen.

Bärenstein bei Altenberg. In Folge des Bankrottes der in Röhrengeräthschaften, namentlich Kaffeemühlen arbeitenden Fabrik von Fiebig & Eisentraut im Müglitzthale sind sämtliche Arbeiter (gegen 120) entlassen worden, was hier und in der Umgegend einen sehr peinlichen Eindruck hervorrief. Man hofft, daß nach Einleitung eines Accordverfahrens die Fabrik auf Rechnung eines Leipziger Bankhauses wieder fortgeführt werde.

Dresden. Die sächsische Regierung beabsichtigt, eine 3procentige Rente zu creiren und vermittelst der Ausgabe einer solchen eine theilweise Umformung der sächsischen Staatsschulden zu bewirken. Die schwebende Schuld der sächsischen Schatzscheine in Höhe von 24 Millionen Mark ist am 1. Juli 1876 zurückzuzahlen. Die Regierung hat nun den Ständekammern eine Vorlage zugehen lassen, in welcher positive Vorschläge in Betreff der aufzunehmenden neuen Staatsanleihe gemacht werden. Danach treten zu der für obgedachten Zweck aufzubringenden Baarsumme diejenigen Beträge hinzu, welche zur Deckung des außerordentlichen Bedarfs der laufenden Finanzperiode, sowie der noch rückständigen außerordentlichen Ausgaben früherer Finanzperioden erforderlich sind. Nach einer vorläufigen Berechnung des Finanzministers ist der Bedarf 41 Millionen Mark. Da sich in der Finanzhauptklasse noch 4procentige Staatsschuldscheine in Beträge von 9 bis 10 Millionen Mark befinden, so würde sich die durch eine außerordentliche Finanzoperation noch zu beschaffende Summe auf etwa 31—32 Millionen, also unter Zurechnung des zur Rückzahlung der Schatzscheine erforderlichen Betrags im Ganzen auf etwa 55—56 Millionen Mark belaufen, ein Betrag, der freilich noch vielfachen Modificationen unterliegen kann. Da es der Regierung zweifelhaft erscheint, ob es gelingen würde, eine neue 4procentige Anleihe unter gleich günstigen Bedingungen, wie im Vorjahre, zu placiren, so hat man die Ausgabe einer Rentenanleihe in Erwägung gezogen, und der Ständeversammlung ist daher der Antrag unterbreitet worden, die Regierung zu ermächtigen, den zur Rückzahlung der noch umlaufenden Schatzscheine (24 Mill. Mark), sowie den zur Deckung der außerordentlichen Aus-

gaben in der laufenden Finanzperiode erforderlichen, seiner Höhe nach noch festzustellenden Betrag durch den Verkauf 3procentiger Renten unter den bestmöglichen Bedingungen zu beschaffen. Entscheidend für diesen Vorschlag sind, wie die Vorlage der Regierung ausführt, u. a. zwei Punkte mit gewesen, und zwar erstens der von der Regierung beabsichtigte Ankauf nicht nur der Leipzig-Dresdner, sondern auch noch einiger anderer Eisenbahnen.

— Bei der Parade, welche nächsten Sonntag, am Geburtstagsfeste unseres Königs, hier abgehalten werden soll, wird das in Großenhain garnisonirende Reiterregiment zum ersten Male in seinen neuen Husaren-Uniformen aufmarschiren. Das schmucke Regiment soll an diesem Tage der Königin Carola verliehen werden.

— Die Elbe ist nun wieder völlig gefallen und noch ziemlich 8 Wochen ist die O, welche den mittleren Wasserstand anzeigt, wieder zum Vorschein gekommen.

— Die vom 3.—6. Juni in Dresden stattfindende Ausstellung von Race-Hunden wird in einer Halle am böhm. Bahnhof gehalten, in der die Hunde gut aufgehoben und gepflegt werden. Das Programm theilt die Hunde in 4 Abtheilungen: Ruhhunde in 10 einzelne Klassen, Jagd- und Vorstehhunde in 5 Klassen, Windhunde in 2 Klassen und Lugus- und Stubenhunde in 8 Klassen. Die Anmeldungen für die Ausstellung müssen bis spätestens am 15. Mai an Herrn Grundig, Jakobsgasse 15, abgegeben sein.

Riesa. Die Verbindung der beiden Elbufer durch die Dampfähre ist nun hergestellt. Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn thut alles, um die Ueberfahrt so angenehm als möglich zu machen, doch bleibt es immer eine große Unbequemlichkeit. — Was die Brücke betrifft, so ist leider zu berichten, daß zwar die zwei kleineren Träger entfernt worden sind, der dritte kleinere, im Wasser liegende Träger aber bis jetzt allen Anstrengungen gespottet hat. Nachdem dieser Träger aufgefunden, ist sofort ein Taucher aus Ostpreußen engagirt worden, welcher seit Wochen damit beschäftigt ist, diesen Träger im Wasser mit starken Ketten, welche mit sehr starken Binden verbunden, zu befestigen. Nachdem nun die nöthige Kettenzahl angebracht war und man versuchte, den Träger durch die Binden auf zwei zu diesem Zwecke überdeckte Zillen zu winden, kam man leider zu der Ueberzeugung, daß der Träger nicht einen Zoll vom Flecke kam, da er zu sehr versandet ist. Es wird noch einige Zeit vergehen, ehe die Schiffsahrt durch den jetzt gesperrten Theil geleitet werden kann. Wie man hört, sollen die Vorarbeiten für die neue Brücke bereits energisch in Angriff genommen worden sein. Ebenso sind Uebereinkommen mit der Regierung getroffen, daß die Brücke oberhalb der jetzigen zu stehen kommt und die beiden Riesaer Bahnhöfe vereinigt werden.

Berlin. Der Bundesrath hat nunmehr beschlossen, vom 1. September an die kleinen Scheidemünzen der Thalerwährung außer Cours zu setzen. (Daß die Prägung von 2 Markstücken beginnt, ist bereits gemeldet.) Nickel-Münzen sollen einstweilen nicht weiter geprägt werden; vorläufig

604 Raummeter weiche bergl.,
 19 " welche Zaden,
 8 " welche Stöcke,
 0,50 Wellenhundert erlenes Reifig,
 117,10 " welches bergl.,
 7 Raummeter birkenes Reifig,
 587 " welches Reifig,

in den Abth. 6, 11, 17, 20, 22, 23, 27, 28, 29, 31, 32, 33 [Dippoldiswaldaer Heide] u. 42, 46—57 [Hirschbachheide] einzeln und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die aufgeführten Hölzer können vor den Auctionstagen in Augenschein genommen werden und ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung auf Verlangen nähere Auskunft.

Charandt und Wendischhearsdorf, am 8. April 1876.

Das Königl. Forstrentamt.
 N. von Schröter.

Die Königl. Revierverwaltung.
 A. Schmidt.

Holz=Auction.

In der Leder'schen Schankwirthschaft zu Eckersdorf sollen

Donnerstag, den 27. April 1876,

von früh 9 Uhr an,

die auf Rabenauer Staatsforstrevier in den Abtheilungen: 3, 5, 7—10, 12, 15, 18, 19, 24, 25, 26, 27, 33 und 34 aufbereiteten

- 424 Stück weiche Stämme, von 13—22 Centim. Mittenstärke und 12—22 Meter Länge,
- 107 " " Hölzer, von 16—47 Centim. Oberstärke und 4,5 Meter Länge,
- 34 " " Röhren, von 15—20 Centim. Oberstärke und 3,5 Meter Länge,
- 5550 " " Stangen von 2 und 3 Centim. Unterstärke,
- 5200 " " bergl., von 4—6 Centim. Unterstärke,
- 1450 " " bergl., von 7—9 Centim. Unterstärke,
- 100 " " bergl., von 10—12 Centim. Unterstärke,
- 36 " " bergl., von 13—15 Centim. Unterstärke,
- 1 Raummeter erlenen Brennweite,
- 70 " weichen bergl.,
- 2 " buchenen Rollen,
- 1 " birkenen bergl.,
- 195 " weichen bergl. und
- 9,50 Wellenhundert weiches Reifig

einzeln und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die aufgeführten Hölzer können vor der Auction besehen werden und ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung auf Verlangen nähere Auskunft.

Charandt und Rabenau, am 8. April 1876.

Das Königl. Forstrentamt.
 N. von Schröter.

Die Königl. Revierverwaltung.
 S. Läger.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs

findet Sonntag, den 23. April, Nachmittags 2 Uhr, im Saale des hiesigen Rathhauses ein Festmahl statt.

Alle Diejenigen, welche gesonnen sind, daran Theil zu nehmen, werden hierdurch ersucht, spätestens den 20. April ihre Namen in eine der in der Rathskeller- und Seidel'schen Restauration, sowie in den Gasthöfen „zur Stadt Dresden“, „zum Hirsch“ und „zum goldenen Stern“ ausliegenden Listen zeichnen zu wollen.

Wir hoffen, daß durch rege Betheiligung das Einverständnis mit der festlichen Begehung des Geburtstages Sr. Maj. des Königs bethätigt werde, und bitten deshalb um recht zahlreiches Erscheinen.

Dippoldiswalde, am 12. April 1876.

Im Auftrage des Comités: Aff. v. Brück.

Nachruf,

dem am 6. d. Mts. hier entschlafenen

Hausbesizer **Gottlieb Richter**

gewidmet.

„Ruhe den Arbeiter und gieb ihm seinen Lohn!“

So auch Dir, abgerufener Gottlieb Richter! der Du fast 50 Jahre lang ununterbrochen, vorerst bei meinem sel. Vater und dann bei mir mit unverbrüchlicher Treue und Fleiß auf unserem Vorwerksgute hier gearbeitet hast, ja gearbeitet mit Gewissenhaftigkeit und Redlichkeit als leuchtendes Vorbild Deiner Standesgenossen.

Du hattest es nicht nur schon bei meinem sel. Vater

verdient, daß derselbe bei dem Gutsverkauf an mich, für Dich bis zu Deinem Tode einen alljährlichen Naturalauszug an Korn und Weinsaat bedingte, sondern auch hierauf bei mir 23 Jahre lang durch dieselbe Treue bis den Tag vor Deinem Tode, über 73 Jahr alt, soviel nur immer Deine später geschwächten Körperkräfte es vermochten, Dich so lieb und werth gemacht, daß ich, wie meine ganze Familie, uns gedungen fühlen, Dir hierdurch öffentlich unsern Dank noch ins Jenseits nachzurufen, und werden wir Dein Andenken stets in Liebe bewahren.

Ruhe sanft! Deins so seltene Treue wird auch in jenen verklärten Himmelswohnungen belohnt werden!

Vorwerk Ruppendorf, am Begräbnistage, den 01. April 1876.

E. Gustav Kästner.

Dank.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme und des Trostes, welche uns bei dem so schnellen und unerwarteten Hinscheiden unsers guten und unvergeßlichen Vaters, Vaters und Schwagers,

Friedrich Ernst Stein,

von Nah' und Fern zugingen, sei hiermit der herzlichste Dank dargebracht. Zunächst gilt derselbe dem Herrn Superintendenten Opitz für die trostreichen Worte am Grabe, alsdann dem Militärverein für die ehrenvolle Begleitung und das Tragen zur letzten Ruhestätte; den Schützen, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck und für die Ausschmückung des Grabes.

Dippoldiswalde, den 18. April 1876.

Emilie verw. Stein,

zugleich im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Diejenige Beleidigung, welche ich vor längerer Zeit gegen die Frau Lichtenberger ausgesprochen habe, erkläre ich für unwahr und nehme solche hiermit zurück.

Karl Solfert.

Zugleich warne ich hiermit, mich und meine Frau künftig in Ruhe zu lassen, sonst muß ich die jungen Frauen gerichtlich bestrafen lassen.

Der Obige.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage im Hause des Herrn Buchbindermeister Keller, am Kirchplatz, ein

Lager fertiger Frauen- und Kinder-Kleidungsstücke

eröffnet habe und bitte bei Bedarf um gefällige Berücksichtigung. — Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung derartiger Artikel und versichere, daß ich stets bestrebt sein werde, durch prompte und reelle Bedienung die mich Beehrenden zufrieden zu stellen.

Dippoldiswalde, am 15. April 1876.

Sermine Landrock.

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich in Schellerhau als

Tischler und Glaser

etabliert habe und bitte ich bei reeller Bedienung um gültige Beachtung.

Wenzl Kaufsch,
Schellerhau Nr. 38.

Auch werden Reparaturen gut und billigt ausgeführt.



Louis Philipp, Klempner in Dippoldiswalde,

Serrengeasse,

empfiehlt sein Lager von
Petroleum-Heiz- und Kochöfen,

sowie auch

Petroleum-Plätteisen,

nach der neuesten, elegantesten Construction, ganz geruchlos, sparsam und ohne Gefahr brennend, daher Jedermann bestens zu empfehlen.

Verbrauch einer Flamme pro Stunde 1 Pfg.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

In vorkommenden Fällen werden dieselben auch von mir

reparirt.

Achtung!

Ein wunderschönes Geschäft! Ausschau! Leere Cigarrenkisten zur Schau — es ist nicht genau! Die Placate passen bloß zum Scate. Reisebiener, Veierkasten; die Welt voller Seigen, dann wachsen auch Feigen. Collecteure werden gebraucht, wenn Mancher auch nicht viel taugt. Die Riefen sind verschieden. Geld wird aber viel gebraucht. — Wen's angeht!

Mühlen-Verkauf oder -Verpachtung.

Die im Rabenauer Grund (Bahnhstation Hainsberg) gelegene sogenannte **Spechtrismühle**, in guter Getreide- und Holzlage, soll

den 25. April, Mittags 12 Uhr, auf's Meistgebot verkauft oder verpachtet werden.

Die Beschaffenheit des Mühlengrundstückes enthält:

- 1) zwei Franzosen mit Cylinderzeug,
- 2) ein Sandgang mit Siebezeug,
- 3) ein Spitzgang und
- 4) eine Schneidemühle, Alles in gangbarem Stande, mit voller Wasserkraft.

Außerdem eine **Gastwirthschaft** nebst **Tanzsaal** und **Forellenschwamm**, nebst 6 Scheffel **Feld** und **Wiese**. Die Gebäude sind in gutem Stande.

Es werden daher Käufer, sowie Pächter, hierdurch geladen, zu oben bestimmter Zeit sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags gewärtig zu sein. Die Kaufs-, sowie Pachtbedingungen sind in **Großdöbriß** bei **Priestewitz** einzusehen.

Preßschner.

Eine Wirthschaft

mit circa 12 Scheffel Areal ist zu verkaufen und mit einer Anzahlung von 1200 bis 1500 Thlr. sofort zu übernehmen.

Näheres zu erfahren in **Reinhardtsgrimma** Nr. 105.

Soeben wurde

Markobrunner,

hochfein, abgezogen.

Woldemar Boerner in Frauenstein.

Ein eschener Stock,

passend für Stellmacher oder Schmiede, ist zu verkaufen in **Seifen** Nr. 5.



„Union,“

Allgemeine (Feuer-) Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Garantie-Mittel

Prämien-Einnahme pro 1875

Mark 4,719,148,

Mark 1,095,885.

Den Unterzeichneten sind von dem Bevollmächtigten, Herrn Adolph Maring in Leipzig, Agenturen der „Union“

übertragen worden.

Wir empfehlen uns zur Annahme von Versicherungs-Anträgen gegen Feuergefahr zu festen, mäßigen Prämien-Sätzen und unter liberalsten Bedingungen.

W. B. Voße in Dippoldiswalde.
Fr. Wilh. Tauscher in Tharandt.

Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr C. F. Flohr in Dippoldiswalde unsere Agentur niedergelegt hat und dieselbe jetzt

Herrn Herm. Pittrich in Reichstädt bei Dippoldiswalde

übertragen worden ist.

Leipzig, den 15. April 1876

Die General-Agentur
der Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832.
Giersche & Ritter.

In Bezug auf vorstehende Annonce empfehle ich mich bereitwilligst zu Ertheilung von Auskünften und Aufnahme von Anträgen.

Reichstädt, den 15. April 1876.

Herm. Pittrich, Agent.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet im Jahre 1853.

Vollständig begebenes Grund-Kapital: Neun Millionen Mark.

Reserve-Capital: 811,058 Mark 20 Pfg.

Die Gesellschaft besteht seit 22 Jahren in ununterbrochener Thätigkeit; die Art ihrer Wirksamkeit ist daher bekannt. Dieselbe versichert Boden-Erzeugnisse, Fenster- und Dachscheiben zu voraus bestimmten festen Prämien; Nachzahlungen können nicht eintreten.

Die Auszahlung der Entschädigungs-Summen erfolgt alsbald, nachdem dieselben festgestellt worden sind, jedenfalls innerhalb vier Wochen nach der Feststellung.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen gern weitere Auskunft
Dippoldiswalde, im April 1876.

sowie die Herren
Aug. Saavig,
Franz Dreschke in Dresden.
Ernst Birkgut in Lockwitz.
F. A. Pösch in Pirna.



Das Kleider-Magazin

von

L. Müller

(vormals C. S. Uhlig),
am Markt, Ecke der Kirchgasse in
Dippoldiswalde

empfehl't zum bevorstehenden Jahrmarkt eine
große Auswahl

fertiger Herren-Garderobe.

Dauerhafte Arbeit. Billige Preise.

Bestellungen nach dem Maße werden prompt und gut
ausgeführt. D. D.

Wegen Räumung eines Kellers halte ich großen Aus-
verkauf.

Schöne rheinische Weißweine,

schon von 90 Pfg. à Flasche an,

feine französische Rothweine,

schon von 95 Pfg. à Flasche an.

Im Ganzen billiger. Wiederverkäufern Ermäßigung.

Woldemar Boerner in Frauenstein.

Bei mir stehen

ein Pferd und zwei Wagen

zu verkaufen.

Dr. Röber in Frauenstein.



Ein Pferd,

Blauschimmel, unter zweien, 7- und 9-jährig,
die Wahl, steht zu verkaufen im Gute Nr.
26 in Reinholdshain.

Ein gutes Arbeits-Pferd

ist zu verkaufen im Gute Nr. 10 in Ulberndorf.

Ein schöner starker Zug-Ochse,

sowie drei Würfe junger Schweine, ausgezeichnete
Raze, sind zu verkaufen auf dem

Borwerk Muppendorf.

Junge Schweine

stehen zum Verkauf in Golberoda, Gut Nr. 6.

Einige Schock Häcker-Schütten

sind zu verkaufen bei

Schwenke, Schugasse.



Photographie.

Den Bewohnern von Frauenstein und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mein Atelier

Sonntag, den 23. April,

im Garten des Herrn **Hönemann** eröffnen werde.

Da es mein eifrigstes Bestreben sein wird, geschätzte Aufträge den Forderungen der Neuzeit gemäß anzufertigen, bitte ich um gütigen Besuch, und versichere die billigsten Preise.

Hochachtungsvoll

Friedrich Vogler, Photograph.

Ich erhielt wieder:

Französ. durchwirkte Long-Chals, 10 bis 40 Thlr.; schwere bunte Seidenstoffe, Kleid 15 bis 30 Thlr.; vorzüglich gute schwere Seidenstoffe, Kleid 10, 11, 12, 14, 16, 18, 20 bis 30 Thlr.; höchst elegante Damen-Plaids von 2 1/2 Thlr. an; Jaquettes von Tuch, Sammet, Seide, Cachmir und Tricot in reichster Auswahl; Talmas und Fischus in eleganten Façons.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.



Frühjahrs-Mützen in Seide und allen anderen Stoffen

empfehlen zu den billigsten Preisen das Kürschner- und Mützen-Geschäft **L. Stenker** in Frauenstein.

1 Zimmerdouche, 1 siebenfaches, 1 Elle tiefes Regal, 1 Lattengartenbank, 1 Blumengestelle, 1 Badewanne sind sofort zu verkaufen bei Frau verw. Resd. Dörffel in Dippoldiswalde.

Alle Neuheiten

von seidnen und Stoff-Mützen empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Theodor Lohse,

Kürschner und Mützenmacher,

in Frauenstein, neben dem Rathhaus.

NB. Saugziegenfelle lauft zum höchsten Preis d. D.

Jetzt

ist mein grosses **Modewaaren-Lager** mit allen Neuheiten sehr reichlich sortirt und durch **persönliche** Einkäufe in den Fabriken ist es mir möglich, aussergewöhnlich **billige** Preise zu stellen.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Zichtene Pflanzen,

2000 Hundert, 2 und 3 Jahre alt, in Saatkampen gezogen, stehen zum Verkauf

Rittergutsforstrevier Raundorf
bei Schmiedeberg.

Einem geehrten Publikum von Frauenstein und Umgegend halte ich meine

Weinstube

bestens empfohlen.

Woldemar Boerner in Frauenstein.

Dachschöbe zur Streu, sowie auch Pflanz-Salat,

verkauft billig

Reinholdshain.

Paul Pfund.

Zur sicheren Aufbewahrung aller

Wolzgegenstände

gegen Motten und Feuerschaden, mit voller Garantie, empfiehlt sich das

Wolz- und Mützen-Geschäft von
Theodor Lohse in Frauenstein.

Großes weißes Strunkkraut u. schwarz-rothes, große gelbe Klumpen-Munkel-Rüben, rothe, grüne, weiße u. schwedische Kleesaat, Thymothee für Feld- und Garten, Bernauer, Windauer u. Nigaer Leinsaat, Victoria-Erbfen, blauen Vitriol u. Wonnwachs empfiehlt
Louis Schmidt.

Das seit 100 Jahren ehrenvoll bekannte

ächte Lampert's Pflaster

(bestes Magen-Pflaster) Wund- und Heil-Pflaster, Fluß- und Zug-Pflaster,

zuerst bereitet von Herrn **A. J. LAMPERT**

und mit beigebedrucktem Fabrikstempel auf jeder Schachtel versehen, ist von den Kaiserl. Königl. Medicinal-Behörden genau geprüft und wird verordnet gegen **Sicht** und **Reifen** (auf Leder gestrichen).



STEMPEL
DEPONIRT.

Dieses Lampert's Pflaster hat sich den größten Ruf erworben und wird mit großen Erfolgen gebraucht bei Entzündungen — Geschwüren — Geschwülsten (auf Leinwand gestrichen), wird es angewandt gegen Flechten — Drüsen — Frostballen — Hühneraugen und hat sich bei allen diesen Krankheiten ausgezeichnet bewährt. In Schachteln zu 25 und 50 Pfg. nur allein zu beziehen durch die Apotheken in Dippoldiswalde, Frauenstein und Lauenstein.

Jedes Lampert's Pflaster muß mit der bekannten grünen Gebrauchsanweisung und obigem Fabrikstempel versehen sein und wird vor Nachahmungen hiermit gewarnt.

Einkauf: Thymothee, Kümmel, gelbes Wachs
kauft **Louis Schmidt.**

Beste frische Salzbuter
empfling **Louis Schmidt.**

Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu keine kaufmännischen Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen hohe Provision gesucht. Franco-Offerten unter **A. B. 10** besorgt die Expedition dies. Blattes. (H. 01700.)

Ein Bretschneider

findet Arbeit und kann sofort antreten.
Ammelsdorfer Mühle. J. Körner.

Zwei tüchtige Schneidergehilfen
können bei ausdauernder Arbeit und hohem Lohne Arbeit erhalten bei
Wilhelm Müller,
Schneidermeister in **Frauenstein.**

Der Director einer höh. Töchter Schule z. Dresden beabsichtigt einige junge Mädchen in seine Fam. zur Erziehg. zu nehmen. Gesunde Wohng. m. Garten. Pension 250 Thlr. p. a. Näheres unter Chiffre **S. 6747** durch **Rudolf Wosse** in Dresden.

Ein Dienstmädchen, welches sich der häuslichen Arbeit unterzieht, wird sofort oder später gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Mensch, welcher Lust hat, **Müller** zu werden, kann sofort in die Lehre treten in der **Beerwalder Mühle.**

Ein Pferdejunge

wird gesucht gegen guten Lohn in **Coffebaude** bei **Dresden Nr. 26.** (H. 31745a)

Eine Unterstube,

im Hinterhaus, ist von nächste **Johanni** an zu vermietthen bei **W. Nitsche, Herrengasse. 93.**

3 Oberstuben,

2 Treppen hoch, bestehend aus Stube, Kammer, Keller, Waschhaus und Holzplatz, sind im Hause **Nr. 30, Dabergasse, Planitz.** zu vermietthen.

5400 Mark

werden zu 5 pro Cent gegen 1. Hypothek auf ein neu erbautes Haus mit 8000 Mark Brandkasse jetzt oder in einigen Monaten zu leihen gesucht. Gültige Offerten wolle man bei Herrn Kaufmann **Linke** in **Dippoldiswalde** niederlegen; auch ist derselbe gern bereit, Näheres mitzutheilen.

Heute Donnerstag

Schweineschlachten,
von 9 Uhr an **Well-**
fleisch, Nachmittags
2 Uhr an **frische**
Wurst.

Es ladet hochachtungsvoll und ergebenst ein
Friedrich Hermann Göffel, im „Stern.“

Ein in ein rothes Tuch eingeschlagenes **Immobilien-Brandversicherungs-Register** ist gefunden worden. Abzuholen bei Frau verw. **Ebert, Töpfergasse Nr. 192** in **Dippoldiswalde.**

Militär-Verein zu Schmiedeberg u. Umg.

Sonntag, den 23. April, Nachmittag 3 Uhr, zur Feier des **Geburtstags Sr. Maj. des Königs,** Vereins-Versammlung. Aufnahme neuer Mitglieder; Ausgabe der neuen Quittungsbücher. Die Herren Vereins-Schützen werden gebeten, eine Stunde früher zu erscheinen. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet
Karl Nitsche, Vorstand.

Sonntag, den 23. April, Gesangs-Concert in Schmiedeberg.

Näheres in nächster Nummer.

Kranken-Unterstützungs-Verein zu Reichstädt und Umgegend.

Die Mitglieder werden ersucht, mit ihren Frauen resp. Mädchen **Sonntag, den 23. April,** zur Abhaltung des **Stiftungsfestes** im **Körner'schen Gasthof** sich einzufinden. Versammlung **Nachmittags 3 Uhr** im Vereins-local. Gäste durch Mitglieder eingeführt können sich betheiligen.
Der Vorstand.

Kranken-Unterstützungs-Verein zu Niederpöbel und Umgegend.

Die geehrten Mitglieder des Vereins werden nächsten **Sonntag, den 23. April, Nachmittags 3 Uhr,** im **Gasthof zu Niederpöbel** zu einer **Hauptversammlung** freundlichst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Vertheilung der Statuten und Quittungsbücher, gegen Erlegung von 25 Pfg. pro Stück; 2) Aufnahme neuer Mitglieder; 3) Annahme der Monatssteuer. — Um zahlreiches Erscheinen bittet
Friedr. Krumpolt, d. 3. Vorstand.

Gasthof zum „goldnen Löwen“ in Frauenstein.

Montag, den 24. April,

grosses Militär-Concert

gegeben von Herrn Musikdirector

A. Schubert,

mit dem Musikchor der Königl. Sächs. Pioniere aus Dresden.

Eintritt 50 Pf. Anfang punkt 8 Uhr.
Nach dem Concert Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein

Ferdinand Fischer.

Für den Windmüller Bsharnt in Pössendorf gingen ferner ein: **E. S. und A. S. in 10 Mk.; S. hier 3 Mk.; auf 13 Mk. Bereits quittirt 79 Mk. 25 Pfg. = 92 Mark 25 Pfg. Weitere Gaben nimmt entgegen die Expedition der Weiskerz-Zeitung.**

Für die Abgebrannten in Altenberg gingen ferner ein: 1 Paket Sachen von Frau Adv. Schumann; 1 Paar Stiefeln von Frau Dec. Zimmermann; Ungenannt 1 Mk.; Ungenannt 50 Pfg.; Sammlung in der Schule zu Oberammerdorf durch Herrn Lehrer Bellmann 3 Mk. 60 Pfg.; S. hier 3 Mk.; B. S. hier 50 Pfg.; auf 8 Mark 60 Pfg. Bereits quittirt 44 Mk. 67 Pfg. = 53 Mark 27 Pfg. Weitere Gaben nimmt entgegen
die Exped. d. Weisk. Ztg.

